

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 84 (2009)
Heft: 12

Artikel: Ordnung im Luftraum
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717824>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ordnung im Luftraum

Am 20. Oktober 2009, sechs Tage nach Ueli Maurers Paukenschlag, verteidigte Korpskommandant Markus Gygax, der Kommandant der Luftwaffe, im Lilienberg Unternehmerforum vehement die Position seiner Teilstreitkraft.

Der Saal im Lilienberg war gut gefüllt, als Gygax beredt für «die dynamische Luftwaffe als das stabilisierende Element der Schweizer Sicherheitspolitik» warb.

Einleitend legte Gygax dar, welch gewaltigen Aderlass die Armee in den letzten Jahren finanziell erlitt. Zum Tiger-Teilersatz nannte er folgende Planungszahlen:

- 2004: 4 Milliarden Franken.
- 2006: 3 bis 5 Milliarden Franken.
- 2007: 2,5 Milliarden Franken.
- 2008: 2,2 Milliarden Franken.

Was die Luftwaffe kann

Die Aufgaben der Luftwaffe lauten: Wahrung der Lufthoheit (Luftpolizeidienst, Luftverteidigung), Lufttransport und Nachrichtenbeschaffung.

Was *kann* die Luftwaffe? Sie kann grundsätzlich den Luftraum schützen, Lufttransporte durchführen und Nachrichten beschaffen und verbreiten.

Was kann sie *nicht* mehr? Sie weist Defizite auf beim Schutz des Luftraums, bei der Durchführung von Lufttransporten und bei der Beschaffung und Verbreitung von Nachrichten – neben weiteren Lücken.

Wenn Domino-Steine fallen

Offen sprach Gygax das Delta an, das wegen des Stellenabbaus immer grösser wird. Die Folgen sind: Ferien- und Überzeitguthaben der Mitarbeiter (35 000 Ferientage und 65 000 Überstunden), vakante Schlüsselfunktionen, Überbelastung der Mitarbeiter und Sicherheitsrisiken.

Daraus folgte Gygax: «Leistungsverzichte werden unausweichlich. Eine weitere Ausdünnung ist nicht mehr möglich!» Es



Piloten unter sich: Gygax und Oberst Hanspeter Hulliger, langjähriger FLORAKO-Chef, Gemeindepräsident von Bäretswil und Präsident der Zürcher Gemeindepräsidenten.

gebe nur zwei denkbare Entwicklungspfade: Entweder steuere die Leistung die Ressourcen – oder die Ressourcen steuern die Leistung. Es drohe das Fallen der Domino-Steine: Wenn die Luftwaffe falle, dann fielen weitere Steine bis zur Armee.

Wozu Luftpolizei?

Die Schweiz brauche dringend Ordnung im Luftraum. Wozu dient der Luftpolizeidienst?

- Hilfe bei Navigations- und Funkproblemen: Ein Piper flog ohne Transponder von Frankfurt nach Lugano; bei Airlinern treten immer wieder Funkpannen auf.
- Feststellen von Luftraumverletzungen: zum Beispiel unbewilligter Einflug in den Zürcher Luftraum oder unbegründete Abweichungen vom Flugplan.
- Überprüfen von «Diplomatic Clearances»: Entsprechen Typ, Immatrikulation und vermutete Zuladung den Angaben?
- Durchsetzen von Benützerschränkungen des Luftraums: zum Beispiel differenzierte Überflugsbewilligungen bei NATO-Einsätzen im Balkan (keine


Kampfflugzeuge), G8-Gipfel, WEF, Euro 08, NATO-Gipfel Strasbourg.

Zum Tiger-Teilersatz warf Gygax fünf Fragenbündel auf:

- Wozu brauchen wir Kampfflugzeuge?
- Weshalb müssen die Tiger ersetzt werden? Und warum reichen die 33 F/A-18 nicht aus?
- Gibt es Alternativen – von Raketen bis zur Kooperation mit anderen Staaten?
- Wo werden die Flugzeuge stationiert?
- Können wir uns moderne Kampfflugzeuge leisten? Und wie werden sie bezahlt?

Feuer-Luft-Boden

Die Antwort gab Gygax prägnant: «Die Luftwaffe übt ihr Kerngeschäft täglich aus. Die Luftverteidigung ist auch in zehn, zwanzig, dreissig Jahren noch ein Thema. Das Know-how in der Luftaufklärung und im Feuer-Luft-Boden ist zwingend.»

Und: «Grundbereitschaft und Qualität müssen hoch sein. Die Ausbildung eines Piloten dauert acht Jahre. Das Milizsystem lässt keinen plausiblen Aufwuchs zu. Was nicht ist, kann nicht aufwachsen.» fo. 

Teamwork

Gygax: «Die Bedrohung ist gegeben. Die Leistung der Luftwaffe ist gefragt. Die Erneuerung der Luftwaffe dauert Jahre. Die Schweiz und das Heer brauchen das neue Flugzeug. Die Luftwaffe stabilisiert: Mit Zuverlässigkeit, Berechenbarkeit, guter Ausbildung und Teamwork im Sinne der nationalen Kohäsion.»